



KREISRUNDBRIEF

AUSGABE Oktober – Dezember 2018

Liebe Mitglieder und Interessierte,

es wird höchste Zeit, kurz vor Jahresende noch einen Rückblick auf das Jahr 2018 zu werfen, im Kleinen auf unseren Kreisverband, aber auch in einem etwas größeren Rahmen.

Wie bei vielen von Euch hat sich mein politisch erlebtes Leben bisher im Rahmen von Kohl, Schröder und Merkel, aber auch in einer stabilen europäischen Union abgespielt. Die Attentate der RAF, der in der Badewanne ertrunkene Ministerpräsident, die Spendenaffäre der CDU und vieles mehr stellte sich für mich nie als Bedrohung des politischen Systems dar. Die Demokratie war einfach da, wie ein Fels in der Brandung und man konnte sich darauf verlassen, dass alles seinen geregelten Gang ging. Mehr oder weniger hielten sich alle an die Regeln und hatten gemeinsame Werte. Selbst große Demonstrationen gegen die Startbahn West oder den NATO-Doppelbeschluss waren von gemeinsam getragenen Wert des friedlichen Widerstands geprägt.

Im Jahr 2018 hatte ich zum ersten Mal das Gefühl, dass die Demokratie doch ein gefährdetes Gut sein könnte, wenn mächtige Politiker sich ihre eigenen Wahrheiten schaffen, die Pressefreiheit einschränken und von Parteien über soziale Medien angestachelte Menschen sich dazu hinreißen lassen, gewalttätige Angriffe gegen Menschen, Parlamente oder die EU-Kommission zu führen.

Auch in Konstanz haben wir denen, vielleicht nicht sehr vielen, aber erstaunlich gut Organisierten eindrucksvoll gezeigt, dass wir mehr sind und uns ebenso organisieren können.

Es stimmt zuversichtlich, dass Bündnis 90/DIE GRÜNEN immer mehr Mitglieder bekommt, dass viele Menschen erkennen, dass es Zeit ist, um politisch "Farbe zu bekennen".

Wir freuen uns darüber, dass Ihr die von uns organisierten Veranstaltungen besucht, mitdiskutiert, Eure Freunde und Nachbarn daran erinnert, zur Wahl zu gehen und Euch zu LDK's und BDK's delegieren lasst (nicht in jeder Partei selbstverständlich).

Für die kommende Gemeinderats- und Kreistagswahl fordern wir Euch auf, der Demokratie den Rücken zu stärken und für Plätze in Eurem Gemeinderat und für den Kreistag, aber auch für die Unterstützerplätze auf den Listen Eures Wohnortes zu kandidieren. Die Nominierungsveranstaltungen beginnen sehr bald nach dem Jahreswechsel.

In diesem Sinne wünschen wir Euch eine geruhssame Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein glückliches, neues Jahr.

Für den Kreisvorstand,
Birgit Albert

INHALT

Treffen der Grünen Alten in Stuttgart

Rückblick Landesdelegiertenkonferenz in Konstanz (6. und 7. Oktober 2018)

Rückblick Bundesdelegiertenkonferenz in Leipzig (9. und 11. November 2018)

Umzug der Kreisgeschäftsstelle (15. November 2018)

Grüne Tische im Oktober, November und Dezember

Neumitgliedertreffen im Wessenberg Café in Konstanz (18. Oktober 2018)

Vollversammlung der Grünen Alten BW im Landtag von Stuttgart am 13. Mai 2018

Zum ersten Mal nahm ich an einem Treffen der Grünen Alten teil, vielen anderen ging es ähnlich, sodass man sich erst einmal kennenlernen und orientieren musste.

Zu den Grünen Alten zählen alle Parteimitglieder über 60, in Baden-Württemberg bilden sie inzwischen eine Arbeitsgemeinschaft. Sprecher*innen sind Gerd Baumer und Marianne Erdrich-Sommer, welche auf der Versammlung in dieser Funktion erneut gewählt wurden. Programmpunkte waren Grußwort und Bericht unseres Landesvorsitzenden Oliver Hildenbrand, der Geschäftsbericht der Grünen Alten BW sowie ein Vortrag der Staatssekretärin Bärbl Mielich zum Geriatriekonzept der Landesregierung.

Die Organisation der Grünen Alten ist noch im Aufbau, Ziel ist es, Anliegen von Senior*innen in die Partei einzubringen, wobei auch mit der Grünen Jugend zusammengearbeitet werden soll („Wir machen Politik für unsere Enkel“), wenn es um Zukunftsfragen geht.

Einladungen zu weiteren Treffen in Baden-Württemberg sollen an alle Ü 60 automatisch versendet werden, ansonsten könnt Ihr auf die Homepage <http://gruenealte.de> schauen.

Eine Einladung zu einem Treffen auf Bundesebene an alle älteren Grünen fand im November statt. Geplant wurde ein Treffen der Grünen Alten aus allen Bundesländern auf Vorschlag des Bundesvorstandes. Dort sollte beschlossen werden, wie die Senior*innen innerhalb der Partei organisiert sein werden.

Evelyn Thies

Der nächste Grüne Tisch am 9. Januar 2019 widmet sich dem Thema Grüne Alte. Zu Gast kommt auch Gerd Baumer aus Lahr.

Rückblick auf die Landesdelegiertenkonferenz in Konstanz

Am 6. und 7. Oktober 2018 fand die Landesdelegiertenkonferenz (LDK) der Grünen bei uns am Bodensee im Konstanzer Bodenseeforum statt. Ich habe die Landesgeschäftsstelle bei der Organisation der Konferenz unterstützt und gemeinsam haben wir ein tolles Programm auf die Beine gestellt, sodass die LDK aus meiner Sicht ein großer Erfolg wurde, da von ihr wichtige Impulse zur Wohnungspolitik und zu den anstehenden Kommunalwahlen ausgegangen sind.

Das Thema Wohnen beschäftigt uns alle, nicht nur in Konstanz oder in Baden-Württemberg, sondern in ganz Deutschland. Deshalb haben wir mit dem Leitantrag „Wohnen für alle in Baden-Württemberg“ einen 12-Punkte-Plan aufgestellt, der für mehr bezahlbaren Wohnraum sorgen sollen. Darunter beispielsweise die Idee, mit einem Bodenfonds Kommunen und deren gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaften beim Kauf von Grundstücken zu unterstützen, damit diese bezahlbaren Wohnraum schaffen können.

In Konstanz ist der Wohnraummangel leider ein Dauerthema. Der Immobilienmarkt vor Ort ist aufgrund der Nähe zur Schweiz, der vielen Studierenden und der hohen Attraktivität des Standorts Konstanz sehr angespannt. Parallel nimmt das Wohnungsunternehmen Vonovia völlig unnötige Schönheitsreparaturen in der Schwaketenstraße vor und wird die Kosten dafür auf die Mieterinnen und Mieter umlegen. Die Wohnungen in der Schwaketenstraße sind klein und für Konstanz vergleichsweise günstig. Hier wohnen viele Alleinerziehende, Rentner, Menschen, die nicht gerade über den allergrößten Geldbeutel verfügen. Viele Mieterinnen und Mieter haben nun Angst, dass sie sich die Miete nach den Reparaturen nicht mehr leisten können. Aus persönlichen Gesprächen mit Mieterinnen und Mietern weiß ich außerdem, dass der gesamte Ablauf der Bauarbeiten von unzähligen Fehlplanungen und Mängeln begleitet wird, was die Situation für die Betroffenen fast untragbar macht. Im Vorfeld der LDK habe ich daher einen Vor-Ort-Termin in der Schwaketenstraße mit dem Vonovia-Vorstandsmitglied Klaus Freiberg anberaunt, um ihn zur Rede zu stellen. Angesichts der massiven Kritik, die ihm von den Bewohnerinnen und Bewohnern entgegenschlug, hat er vor Ort zugesichert, dass niemand aus den Wohnungen raussaniert wird. Laut Informationen des Mieterschutzbundes zeichnen sich bereits vereinzelt Lösungen ab, der Druck auf Vonovia darf allerdings nicht nachlassen.

Das Thema Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit und darf nicht zu sozialen Verwerfungen führen. Klar ist: Wir brauchen ausreichend Wohnraum für alle, für junge Familien, für Rentnerinnen und Rentner, für Studierende, für Geflüchtete und Alleinerziehende. Ich bin deshalb sehr froh, dass wir dieses Thema in das Zentrum der LDK in Konstanz gerückt haben.

Wie ihr wisst, habe ich außerdem gemeinsam mit euch einen Antrag gegen Netzgehege im Bodensee eingereicht. Ich kann das nicht oft genug betonen: Der Bodensee ist der größte Trinkwasserspeicher Europas und damit ein Allgemeingut von unschätzbarem Wert. Dieses Allgemeingut darf nicht für den Profit einer kleinen Gruppe aufs Spiel

gesetzt werden. Das sahen offensichtlich auch die anderen Delegierten so, da der Antrag fast einstimmig angenommen wurde. Über diese Entscheidung freue ich mich sehr, da mir der Bodensee als Lebensgrundlage für viele Tier- und Pflanzenarten und letztlich auch den Menschen sehr am Herzen liegt.

Schließlich wurde auch das Wahlprogramm für die Kommunalwahl im Mai 2019 auf der LDK verabschiedet. Das Programm mit dem Titel „Miteinander heute und morgen gestalten. Grüne Kommunalpolitik 2019“ greift die ganze Bandbreite an kommunalen Themen auf und setzt sich für Klimaschutz, Artenvielfalt, nachhaltige Mobilität und eine kommunale Wirtschaftspolitik ein. Auch das Thema gesellschaftlicher Zusammenhalt wurde in das Programm aufgenommen. Mit diesen programmatischen Schwerpunkten, sehe ich uns gut gerüstet für die Kommunalwahl, die gemeinsam mit der Europawahl am 26. Mai 2019 stattfinden wird.

Nese Erikli



Rückblick auf die Bundesdelegiertenkonferenz in Leipzig

Vom 9. bis 11. November war die Bundesdelegiertenkonferenz in Leipzig. Andrea Dix, Marius Busemeyer und ich waren für den Kreisverband Konstanz delegiert. Für mich war es das erste Mal als Delegierte und es war eine tolle Erfahrung.



Insgesamt war ich sehr beeindruckt davon, mit wie viel Liebe zum demokratischen Detail hier gearbeitet wurde. Zum Beispiel rief der ganze Saal empört „Nein“, als das Präsidium den Wahlvorgang etwas vorschnell schließen wollte, während ein Delegierter noch technische Probleme bei der Stimmabgabe hatte. Da fühlt man deutlich: „Jede Stimme zählt“. Auch und gerade dann, wenn es schon fast 23 Uhr ist und alle gerne schnell fertig werden würden.

Gemeinsam wurde in Leipzig das Europawahlprogramm verabschiedet und die Listenplätze vergeben. Zum Europawahlprogramm, das ca. 115 Seiten umfasst, gab es 900 Änderungsanträge, die zum größten Teil schon im Vorhinein von der Antragskommission integriert wurden. Zur Abstimmung kamen nur einige wenige.

Eine Delegierte aus Nürnberg erzählte mir später im ICE, dass bei der Landtagswahl in Bayern Monat Söder „sein“ Wahlprogramm erst eine Woche vor der Wahl bekannt gab, und die Änderungsanträge der Delegierten gesammelt an einen Beauftragten übergeben wurden, der diese „überprüfen“ soll (also in der Schublade verschwinden lassen). Da bin ich doch froh, dass bei den Grünen ganz anders gearbeitet wird.

Zwei Tage lang konzentriert Bewerbungsreden anzuhören und sich auch mit den etwas skurrileren Änderungsanträgen auseinander zu setzen ist zwar anstrengend, aber es lohnt sich. Weil das Wahlprogramm und die Liste damit uns allen gehört und nicht vom Vorstand hereingereicht wird.

Bei der Listenaufstellung war die Delegiertenfraktion aus Baden-Württemberg enttäuscht darüber, dass sich Maria Heubuch nicht durchsetzen konnte. Wir hätten uns gewünscht, dass sie ihre Arbeit für eine Europäische Agrarwende im EU Parlament fortzusetzen darf. Leider hat das nicht geklappt.

Aus Baden-Württemberg sind nun auf der Europaliste dabei: Michael Bloss (Platz 14), Anna Deparnay-Grunenberg (Platz 15), Wolfgang G. Wettach (Platz 28) und Nicolás Lutzmann (Platz 30).

Abgesehen davon, dass Maria leider fehlt, finde ich die Liste wirklich sehr gut gelungen. Persönlich freue ich mich ganz besonders für Michael Bloss.

Insgesamt war ich sehr beeindruckt davon, wie viele starke Frauen sich um Listenplätze bewoben haben. Die Frauenplätze waren tatsächlich um einiges härter umkämpft als die offenen Plätze.

Außerdem habe ich auch gelernt, dass Claudia Roth eine wirklich ziemlich coole Socke ist. Da freue ich mich, wenn sie zu unserem Neujahrsempfang nach Konstanz kommt.

Danke, dass ich für euch nach Leipzig fahren durfte,

Nina Röckelein



Umzug der Kreisgeschäftsstelle in die neue Bürogemeinschaft am Rheinsteig

Anbei einige Eindrücke von unserem ereignisreichen Tag!



Vielen Dank an unsere fleißigen Helferinnen und Helfer!

Grüne Tische im Oktober, November und Dezember

Im Jahr 2018 hat erstmalig seit langer Zeit wieder durchgängig der GRÜNE Tisch der FGL und des Kreisverbandes an jedem ersten Mittwoch im Monat in der Seekuh stattgefunden. Es ist dem FGL- und dem Kreisvorstand gelungen, diesen Tisch als Plattform des formlosen Meinungs- und Gedankenaustausches wieder fest in die GRÜNE Politikagenda zu integrieren.

Grüner Tisch am 10. Oktober mit dem Europakandidat Sergey Lagodinsky

Am 10. Oktober konnten wir mit Dr. Sergey Lagodinsky von der Böll-Stiftung einen exponierten Berliner GRÜNEN als Impulsreferent zum Thema Europa am Stammtisch begrüßen. Sergey kandidierte auf der letzten BDK erfolgreich auf Platz 12 der Europaliste und wird nach jetzigem Stand der Dinge mit großer Wahrscheinlichkeit in das Europaparlament einziehen.

In seinem Impulsvortrag stellte er seine interessante Lebensgeschichte vor (Spätaussiedler aus Rußland, Studium der Rechtswissenschaft, zuerst bei der SPD, später bei den GRÜNEN vor allem im Bereich der Osteuropapolitik engagiert, Abteilungsleiter EU & Nordamerika bei der Böll-Stiftung). Sergey war sozusagen auf „Kandidaten-Vorstellungstour“ in BaWü unterwegs und freute sich sehr, an den Bodensee zu kommen. In der anschließenden Diskussion im kleinen Kreis spannten wir den Bogen vom Ukraine-Konflikt über die bedrohte Unabhängigkeit der polnischen Justiz bis hin zu den Rußland-Sanktionen der EU. Mit Sergey haben wir einen in diesen Fragen sehr sachkundigen, zurückhaltend auftretenden und sehr sympathisch wirkenden Politiker aufzubieten, der mit seiner Authentizität die Delegierten auf der BDK gleich im ersten Wahlgang überzeugt hat.

Herzlichen Glückwunsch nach Berlin und in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen.

Martin Schmeding



Grüner Tisch am 7. November zum Thema „Kita-Notstand in Konstanz?“

Zu dem Grünen Tisch im November habe ich den neu gegründeten Elternbeirat der Kitas in Konstanz eingeladen. Da ich die Gründungsveranstaltung des Elternbeirates im Mai mit organisiert hatte wollte ich gerne wissen, was aus der ganzen Energie und den Themen, die damals in der Kindergartenturnhalle aufgepoppt sind, geworden ist.

Die ersten Gäste die eintrudelten waren tatsächlich die Elternbeiräte aus Singen und Radolfzell, eine handvoll Tagesmütter aus Konstanz und einige interessierte Mütter. Ein Gespräch liess nicht lange auf sich warten. Es entspann sich direkt ein offenes Gespräch mit vielen guten Ideen und Vorschlägen, wie die Arbeit des Elternbeirates besser unterstützt werden kann und was anderswo bereits erreicht worden ist.

Etwa eine hortadäquate Betreuung für Schulkinder (erste – vierte Klasse), die auch in den Ferien stattfindet und von ausgebildeten Pädagogen geführt wird. Diese gibt es seit ein paar Jahren in Radolfzell, während Konstanz sich auf die Kernzeitbetreuung in den Grundschulen, die zum überwiegenden Teil ehrenamtlich in den Kellerräumen der Schulen stattfindet, ausruht. In den Ferien sind dann die Eltern in der Pflicht oder es werden die zugegebenermaßen attraktiven Angebote der Stadt gebucht, wenn man sie sich leisten kann.

Eine andere prima Einrichtung ist das Kindergartenplatz-„Sharing“, bei dem sich verschieden Familien einen Kindergartenplatz teilen und auf diese Weise die angebotene Betreuungszeit der Einrichtung besser ausgenutzt werden kann. Zum Teil werden ja nur beispielsweise zwei von fünf Betreuungstagen tatsächlich benötigt. In diesem Fall könnte eine andere Familie die restlichen drei Tage das Kita-Angebot nutzen. Eine Praxis mit der sich viele Einrichtungen schwer tun, die aber anderenorts bereits sehr gut funktioniert.

Einen großen Raum nahmen die Tagesmütter mit ihren Fragen ein. Da sie als kleine, flexible Einheiten funktionieren und in der Regel selbstständig arbeiten fehlt ihnen letztlich das große Sprachrohr um bei der Stadt Konstanz Gehör zu finden. Aber die Stadt sollte zuhören, denn oft sind es die Tagesmütter, die der Stadt die Klagen von Eltern, die keinen Krippenplatz bekommen haben, vom Hals halten. Das Jugendamt vermittelt solche Eltern im besten Fall an Tagesmütter weiter und diese sind mit der Betreuung sehr zufrieden.

Seit der neue Gebührenverordnung im letzten Sommer, ist es den Tagesmüttern fast unmöglich von ihrer Arbeit zu leben, viele mussten bereits Ihre Arbeit aufgeben. Kann sich eine Stadt wie Konstanz das leisten?

Fazit des Abends: Der Elternbeirat der Kitas Konstanz leistet bereits eine tolle Arbeit. Es sollte sich überlegt werden, ob er sich nicht als Vertretung aller Eltern mit Kindern im Alter von Null bis sechs Jahren verstehen könnte, denn damit könnte das Potenzial kreativer Mitstreiter auf einfache Art erhöht und das Sprachrohr der Elternschaft gestärkt werden.

Tina Eikmann

Grüner Tisch am 5. Dezember zum Thema „Appetit auf Schulessen?“

Das Schulessen treibt Konstanzer Eltern um. Es geht (mal wieder) um dessen (Nicht-) Qualität. Vor allem an den Schulen, an denen Apetito das Essen übrigens aus Steinfurt in NRW anliefert, herrscht großer Unmut über das Mensaessen. Deswegen hat sich am Suso-Gymnasium eine kleine Elterninitiative gebildet, die will, dass ihre Kinder keine verkochten, kalten Nudeln mehr essen müssen. Beim „Grünen Tisch“ in der Seekuh zum Thema Schulessen ging es für die Eltern auch um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Man wolle, so die Mütter, wenn man berufstätig sei, nicht immer ein schlechtes Gewissen haben müssen, weil die eigenen Kinder so schlecht essen müssten.

Doch nicht alle Schulen haben als Zulieferer Apetito: die Geschwister Scholl-Schule bekommt ihr Essen vom Klinikum Konstanz. Das Klinikum hatte sich, als das Essen für die anderen Schulen zum letzten Mal ausgeschrieben wurde, aber nicht beworben. Und genau das ist eins der Hauptprobleme: es gibt kaum Anbieter für Schulessen, berichtete Uwe Schurer vom Schulverwaltungsamt. Und weil man vor Jahren schon mal unzufrieden war mit Apetito, schrieb man als Stadt noch mal aus. Den Zuschlag bekam Sodexo mit Sitz in Singen. Gekocht wurde im Telekom-Hochhaus. Sodexo kochte bio und regional. Mit viel Salat. Aber: das aßen die Kinder nicht. Sie aßen lieber die süßen Stückchen. Sodexo konnte deshalb wegen der geringen Abnehmerzahlen nicht mehr wirtschaftlich arbeiten, und so musste man wieder ausschreiben. Den Zuschlag bekam wieder Apetito.

Und das ist ein weiteres Problem. Kinder essen einfach gerne Süßes, so dass das Humboldt-Gymnasium es sogar ablehnt, so Schurer, keine Süßen Stückchen mehr zu verkaufen. Verkauft man diese nicht an der Schule, deckten sich die Kinder in den umliegenden Bäckereien damit ein.

Auch die Ausschreibung selbst ist schwierig: sie erfolgt nach EU-Recht. Leider kann man in dieses EU-Recht keine ökologischen Kriterien aufnehmen. Und auch wenn man nicht alle Schulen auf einmal ausschreibt, darf man laut Schurer keine Ausschlusskriterien implementieren. Zieht man den Radius z.B. nur bis Radolfzell, kann sich ein Anbieter aus Singen beschweren.

Also unterm Strich: die Materie ist nicht so einfach, wie sie scheint. Kinder sind außerdem keine ganz einfache Klientel. Aber natürlich wäre es sehr zu begrüßen, wenn Kinder in der Schule gesund und schmackhaft verköstigt würden und wenn dieses Essen nicht total unökologisch durch die halbe BRD gefahren würde.

Anne Mühlhäußer

Neumitgliedertreffen im Wessenberg Café in Konstanz mit „vollem Haus“

Seit fast zwei Jahren führen wir im Kreisverband wieder regelmäßig mindestens zwei Mal jährlich ein Neumitgliedertreffen durch. Die Ergebnisse der Grünen in Umfragen und Wahlen zeigen sich auch bei den Neueintreten. 19 Neumitglieder kamen am 18.10.2018 ins Wessenberg-Café und wurden von Nese Erikli, Birgit Albert und mir herzlich im Kreisverband begrüßt (Anmerkung: Inzwischen haben wir die 300 Mitglieder-Grenze überschritten).

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gab ich zunächst einen Überblick über die GRÜNEN Strukturen im Kreisverband, den Ortsverbänden und freien Listen und zeigte die Möglichkeiten der Mitwirkung und Beteiligung auf. Im Anschluss daran stellte Nese Erikli die Mitwirkungsmöglichkeiten auf Landesebene dar, berichtete über aktuelle Entwicklungen in der Landespolitik und zeigte an zahlreichen Beispielen die Schwerpunkte der Landes-GRÜNEN in der gemeinsamen Koalition mit der CDU (Verkehrspolitik, Umweltpolitik, Bildungspolitik u.a.) auf. Dabei entwickelte sich eine sehr lebhaft, teils kontrovers geführte Diskussion zu verschiedenen Themen, die besonders im Bodenseeraum von Bedeutung sind.

Die letzten Neumitgliedertreffen zeigten, dass sich aufgrund der aktuellen nationalen und internationalen politischen Entwicklungen wieder deutlich mehr Menschen engagieren möchten. Der Kreisvorstand wird sich in der nächsten Zeit verstärkt Gedanken darüber machen müssen, wie es uns gelingt, neu eingetretene Mitglieder stärker in die politische Arbeit einzubinden und dafür zu motivieren. Die Neumitgliedertreffen sind spannende Abende mit Aufbruchstimmung, die uns als Partei als Ganzes sehr gut tun.

Martin Schmeding

Termine 2019

- 09.01.2019 Grüner Tisch zum Thema Grüne Alte in der Seekuhbar um 19:30 Uhr. Zu Gast wird Gerd Baumer, Sprecher der Grünen Alten, aus Lahr kommen.
- 15.01.2019 Mitgliederversammlung der FGL Konstanz (öffentlich) zur Verabschiedung des Wahlprogramms für die Gemeinderatswahl, Hotel Barbarossa um 19:30 Uhr
- 17.01.2019 Informelle Listenaufstellung für die Kreistagswahl für den Wahlkreis Konstanz, Reichenau und Allensbach im Petershauser Treff um 19:30 Uhr
- 20.01.2019 Neujahrsempfang im Konzil in Konstanz um 14:00 Uhr
- 28.01.2019 Listenaufstellung Gemeinderatswahlen Stockach, Hotel Fortuna um 18:00 Uhr
- 29.01.2019 Listenaufstellung Gemeinderatswahlen Konstanz, Hotel Barbarossa um 19:30 Uhr
- 30.01.2019 Listenaufstellung Gemeinderatswahlen Rielasingen-Worblingen, Hotel Krone in Rielasingen um 19:00 Uhr
- 01.02.2019 Neumitgliedertreffen in Konstanz um 19:30 Uhr
- 11.02.2019 Listenaufstellung Gemeinderatswahlen Singen und informelle Listenaufstellung für die Kreistagswahl Wahlkreis Singen, Steisslingen und Volkertshausen
- 15.02.2019 KMV und große Nominierungsveranstaltung für die Kreistagswahlen in Allensbach, 19:30 Uhr
- 16.02.2019 Listenaufstellung Gemeinderatswahlen Bodman-Ludwigshafen, Hotel Krone in Ludwigshafen, 18:30 Uhr
- 26.02.2019 Einweihungsapéro in der neuen Kreisgeschäftsstelle am Rheinsteig
- 27.02.2019 Veranstaltung mit Sandra Detzer und Oliver Hildenbrand in Rielasingen in der Gems, 20:00 Uhr

*Bitte entnehmt weitere Termine, Orte und Uhrzeiten der Listenaufstellungen für Kreistag- und Gemeinderatswahl auf unserer Homepage, da diese teilweise noch nicht feststehen:
www.gruene-konstanz.de*

Grüne vor Ort

Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen Singen

Internet: www.gruene-singen.de; E-Mail: info.gruene-singen@gmx.de

Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen Rielasingen-Worblingen

Internet: www.gruene-rielasingen-worblingen.de; E-Mail: info@nezzform.de

Bunte Liste Allensbach

Internet: www.bunteliste-allensbach.de; E-Mail: info@bunteliste-allensbach.de

Freie Grüne Liste Konstanz (FGL)

Internet: www.fgl-konstanz.de; E-Mail: gruene-liste@stadt.konstanz.de

Fraktions-sitzungen: Montags, 17:30 Uhr, Untere Laube 24, Konstanz

Freie Grüne Liste Radolfzell (FGL)

Internet: www.fgl-radolfzell.de; E-Mail: fgl-radolfzell@web.de

Freie Liste Natur Reichenau: E-Mail: lung-reichenau@t-online.de

Grüne Jugend: Internet: www.gj-konstanz.de; E-Mail: kontakt@gj-konstanz.de

Grüne Landtagsabgeordnete WK Konstanz und WK Singen

Nese Erikli, MdL, Internet: www.nese-erikli.de, E-Mail: wahlkreis@nese-erikli.de

Dorothea Wehinger, MdL, Internet: www.dorothea-wehinger.de, E-Mail: wahlkreis@dorothea-wehinger.de

Kommunikation mit dem Kreisverband

Geschäftsstelle: Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Konstanz, Rheinsteig 15, 78462 Konstanz, Tel: 07531/457581, E-Mail: mail@gruene-konstanz.de, Internet: www.gruene-konstanz.de; Geschäftsführerin: Tina Eikmann; Bürozeiten: Di 9:15-12:15 Uhr, Mi 9:15-12:15 Uhr, Do 9:15-12:15 Uhr; Vorstand: Birgit Albert, Andrea Dix, Marius Busemeyer, Moritz Junginger, Martin Schmeding;

Bankverbindung: Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Konstanz, Volksbank eG Konstanz, BIC: GENODE61RAD, IBAN: DE81 6929 1000 0214 3684 04

Impressum

Redaktion und Layout: Birgit Albert, Tina Eikmann

V.i.S.d.P. Bündnis 90/Die Grünen, Rheinsteig 15, 78462 Konstanz. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in Verantwortung der jeweiligen AutorInnen. Für den Inhalt externer Links wird keine Haftung übernommen.